



Sehr geehrte Teilnehmerinnen & Teilnehmer!

Jahresveranstaltung 2021 – Virtuell

Im Rundbrief 07-2020 informierten wir Sie darüber, dass wir am 06. März 2021 eine Jahresveranstaltung als Hybrid-Format planen. In den letzten Wochen und Monaten sind die Fallzahlen an COVID-19-Infektionen wieder stark angestiegen. Aus diesen Gründen und zu Ihrem Schutz können und wollen wir nicht das Risiko einer Hybrid-Veranstaltung eingehen. Zudem müssten wir weiterhin strenge Hygienemaßnahmen einhalten und könnten nur eine geringe Zahl an Teilnehmern zulassen. Nochmals ausfallen wird unsere Jahresveranstaltung aber nicht! Daher planen wir für Sie eine Online-Veranstaltung anstatt einer Absage. Wie gewohnt können Sie einem attraktiven Vortragsprogramm lauschen. Auf den persönlichen Austausch werden wir leider verzichten müssen. Detaillierte Informationen zum Ablauf, Programm und technischen Voraussetzungen erhalten Sie in einem der nächsten Rundbriefe.

Die Ringelnatter(n)

Nördliche Ringelnatter (*Natrix natrix*) oder doch die „neue“ Barren-Ringelnatter (*Natrix helvetica*)?

Wir wollen Ihnen die Situation zu den zwei Ringelnatterarten erläutern, Hilfestellung zur Bestimmung geben und Empfehlungen geben, was Sie online melden können, wenn Sie unsicher sind.

Wie unterscheiden sich die beiden Natternarten? Wie der Name aussagt, verfügt die Barren-Ringelnatter an den Flanken über schwarze, vertikale Barren/Streifen. Zudem ist der gelbe Halbmond im Nacken oft blasser und die sich dahinter anschließende schwarze Zeichnung weiter nach hinten gezogen, als bei der Nördlichen Ringelnatter. *Natrix natrix* weist zudem oft eine schwarze Zeichnung auf den Temporal-Schuppen, welche hinter dem Auge liegen, auf. Diese Merkmale sind für sich allein nicht immer verlässlich, da die Ausprägungen bei beiden Arten variieren können. So können die namensgebenden Barren auch nur schwach bei *N. helvetica* ausgeprägt sein, während sie bei *N. natrix* deutlicher hervortreten können. Sofern möglich, bestimmt man die Art aufgrund der Summe der Merkmale. Gerne stehen wir mit Rat zur Seite, wenn Sie uns Bildmaterial zukommen lassen.



Ein weiteres mögliches Indiz gibt der Fundort der Schlange. Basierend auf den genetischen Erkenntnissen von KINDLER und ihren Kollegen von 2017 (Artikel [siehe hier](#)) haben wir versucht die ungefähre Verbreitung der Nördlichen Ringelnatter sowie der Barren-Ringelnatter darzustellen. Dabei handelt es sich jedoch nur um eine Annäherung und ist keinesfalls als der Weisheit letzter Schluss zu verstehen. Gerade in der Überlappungszone wird immer eine Ungewissheit bleiben. Östlich des Schwarzwaldes dürfte es sich i.d.R. um *N. natrix* handeln. *Natrix helvetica* kommt alleinig lediglich in einigen Bereichen des oberen Rheintals, sowie vermutlich auch an den Westlichen Hängen des Schwarzwaldes vor. Vom der Rheinebene im Süden bis nach Norden zum Odenwald erstreckt sich eine teils sehr breite Überlappungszone der beiden Arten, die in Nord-Baden bis an die westliche Grenze Baden-Württembergs reicht, wie zum Beispiel bei Karlsruhe (siehe Abbildung unten).

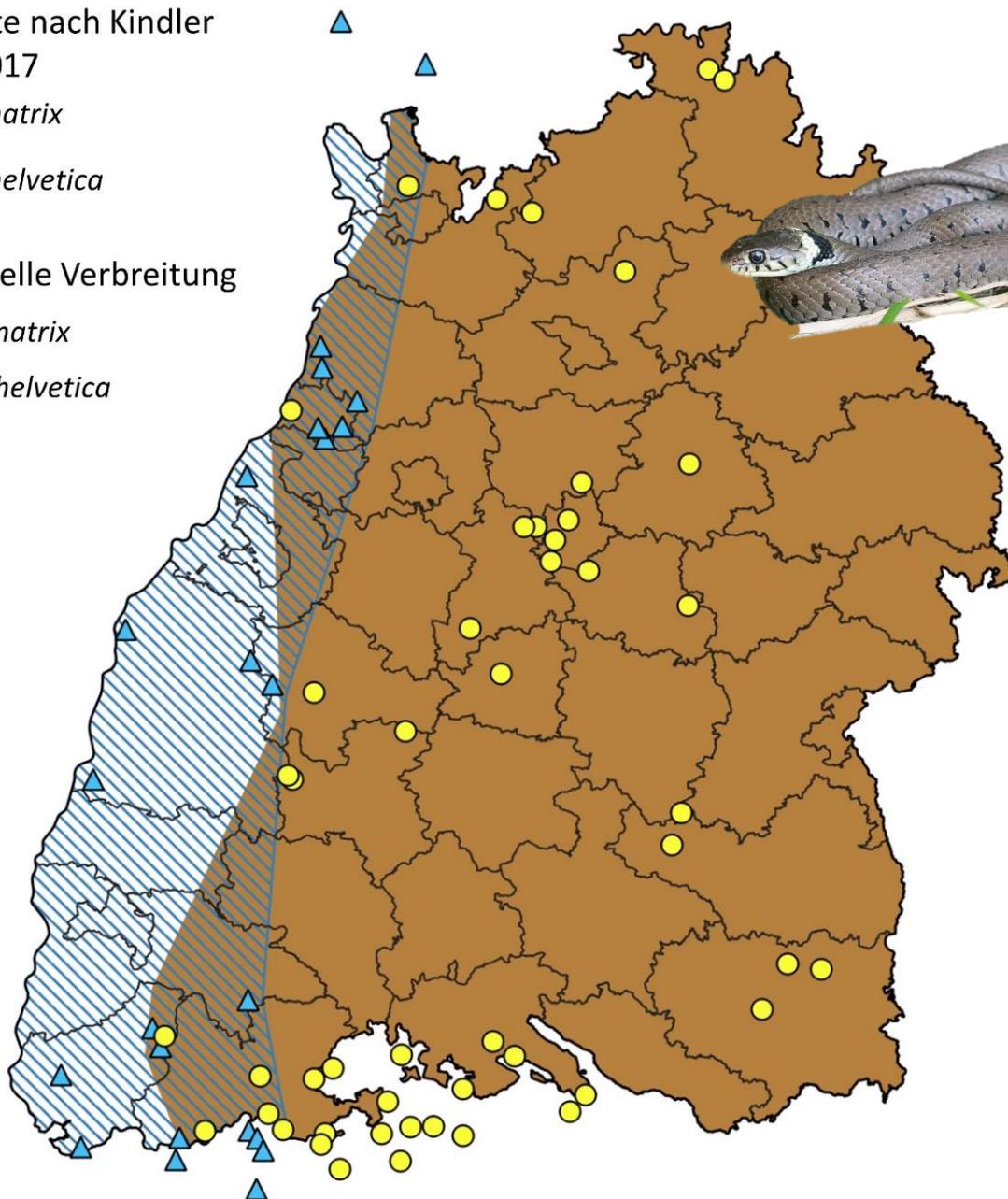
Da die Aufteilung in zwei Arten während der laufenden LAK-Kartierungen stattfand, ergeben sich hier auch für uns Herausforderungen. Vermutlich wurden Barren-Ringelnattern als Ringelnattern gemeldet, da keine Unterscheidung der Unterarten vorgenommen wurde bei den zuvor genannten Schwierigkeiten. Deshalb zeigt die Rasternachweiskarte auf unserer Homepage aktuell auch weiterhin die Daten beider *Natrix*-Arten gebündelt an. Sollten Sie eine Ringelnatter gesichtet haben, ohne einen genauen Blick auf diese werfen zu können oder ein aussagekräftiges Bild zu machen, sich folglich nicht sicher sind um welche Art es sich gehandelt hat, geben Sie die Sichtung als *N. natrix* ins Meldeportal ein. Auch diese Daten können helfen, ein genaueres Bild der Situation zu zeichnen.

Fundorte nach Kindler et al. 2017

- *N. natrix*
- ▲ *N. helvetica*

Potentielle Verbreitung

- N. natrix*
- N. helvetica*



© P. Pogoda

Abbildung 1: Verbreitung der beiden in Baden-Württemberg heimischen Ringelnatter-Arten nach Kindler et al. 2017. Es sind auch Punkte angrenzend an Baden-Württemberg (Hessen, Schweiz) dargestellt. Aus diesen Punkten ergibt sich die ungefähre Verbreitung der beiden Arten. Vom südlichen Schwarzwald bis zum Odenwald gibt es eine Überlappungszone. Das Bild zeigt (wahrscheinlich) eine Barren-Ringelnatter aus Karlsruhe.



Rastervergabe Wiederholungskartierung

Im Zuge des zweiten Kartierdurchgangs wurden alle LAK-Kartierer/-innen befragt, ob sie Ihr Raster auch in der Wiederholungskartierung bearbeiten. Im Zuge dessen sind einige Raster für eine zweite Erfassung freigegeben. Zusammen mit den in der ersten Kartierunde nicht vergebenen Rastern, sind somit aktuell rund 55% der UTM5-Raster in Baden-Württemberg frei. Das [Online-Portal](#) wurde angepasst. Rasterinformationen geben Einsicht zum Status „Erst- bzw. Wiederholungskartierung“, welche sich in der Aufwandsentschädigung unterscheiden.

Schauen Sie doch einmal, ob nun nicht ein Raster ganz in Ihrer Nähe freigegeben ist und bewerben Sie sich.

Das LAK-Team wünscht Ihnen einen schönen Ausklang für 2020!

Bearbeitung:

**NATURKUNDE
MUSEUM
STUTTART**



Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
M.Sc. Peter Pogoda
Koordinator der Landesweiten Artenkartierung (LAK) –
Amphibien und Reptilien in Baden-Württemberg
Rosenstein 1, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711/8936-255 (Di -Mi)
E-Mail: artenkartierung_pogoda@smns-bw.de
16 November 2020

Stand:

*Falls Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten,
schreiben Sie an artenkartierung_pogoda@smns-bw.de*

Die Kooperationspartner der „Landesweiten Artenkartierung–Amphibien und Reptilien“ in Baden-Württemberg

